

Veranstaltungskalender

Calendrier

Calendario

Chalender

9. Juni 2016

Jahrestagung der SGG

Die wissenschaftliche Jahrestagung 2016 der SGG befasst sich mit dem Verhältnis von Rechtsetzung und Rechtsprechung.

Ort: PROGR, Bern

Weitere Informationen: www.sagw.ch/sgg

9 juin 2016

Journée scientifique de la SSL

La journée scientifique 2016 de la SSL s'occupera des rapports entre législation et jurisprudence

Lieu : PROGR, Berne

Renseignements : www.sagw.ch/fr/sgg

3. September 2016

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen SGP

Die Jahrestagung 2016 der SGP befasst sich mit der Rolle der Finanzkommissionen im Budgetprozess.

Ort: HE-Arc, Delsberg

Weitere Informationen: <http://sgp-ssp.net/>

3 septembre 2016

Assemblée annuelle de la Société suisse pour les questions parlementaires SSP

La journée scientifique 2016 de la SSL s'occupera du rôle des commissions des finances dans le processus budgétaire.

Lieu : HE-Arc, Delémont

Renseignements : <http://sgp-ssp.net/>

8. und 9. September 2016 **«20 Jahre SEVAL – Zukunft der Evaluation»**
 Jahreskongress der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft
 Ergebnisse aus dem Forschungsprogramm SynEval, Methodenateliers, Zukunftsperspektiven für die Evaluation in der Schweiz
 Ort: Universität Basel
- 8 et 9 septembre 2016 **« 20 années de la SEVAL – le futur de l'évaluation »**
 Congrès annuel de la Société Suisse d'Evaluation
 Résultats du programme de recherche SynEval, ateliers méthodologiques, futur de l'évaluation en Suisse
 Lieu : Université de Bâle
9. September 2016 **15. Jahrestagung des Zentrums für Rechtsetzungslehre**
 Das Legalitätsprinzip in Verwaltungsrecht und Rechtsetzungslehre – Tagung mit Referaten und spezialisierten Workshops
 Ort: Universität Zürich
Weitere Informationen: www.weiterbildung.uzh.ch > Programme nach Abschluss > Tagungen > Rechtsetzungslehre
- Murtner Gesetzgebungsseminare**
- 19.–21. Oktober 2016 Grundlagenseminar I: Rechtsetzungsmethodik
- 23.–25. November 2016 Grundlagenseminar II: Gesetzesredaktion
Weitere Informationen: www.federalism.ch > Weiterbildung > Murtner Gesetzgebungsseminare
3. und 4. November 2016 **Drittes europäisches Symposium zur Verbesserung der Verständlichkeit von Rechtsvorschriften**
 Ort: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin
Weitere Informationen: www.bmjv.de

November 2016 /
Januar 2017

Gesetzgebungskurs des Bundes

Der Gesetzgebungskurs des Bundes behandelt alle wichtigen Phasen des Gesetzgebungsverfahrens. Die Teilnehmenden erwerben die zur Leitung eines Gesetzgebungsprojekts notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen. Der Kurs wird zweisprachig durchgeführt und richtet sich an Mitarbeitende der Bundesverwaltung, die Gesetzgebungsaufgaben wahrnehmen.

Weitere Informationen: www.bj.admin.ch > Staat & Bürger > Legistik > Ausbildung

Novembre 2016 /
janvier 2017

Cours de législation de la Confédération

Le cours de législation de la Confédération aborde toutes les phases importantes de la procédure législative, et permet d'acquérir les connaissances de bases théoriques et pratiques indispensables à la gestion d'un projet législatif. Le cours est bilingue et s'adresse aux collaborateurs de l'administration fédérale chargés de tâches législatives.

Renseignements: www.bj.admin.ch > Etat & Citoyen > Légistique > Formation

Séminaire de légistique à Jongny

Mieux légiférer : rédaction et méthode législatives Droit suisse francophone

Sous la direction de : Alexandre Flückiger, Université de Genève, et Anne Benoît, Office fédéral de la justice

10 et 11 novembre 2016

Module 1 : séminaire de base en présentiel

Module 2 : travail en groupe à distance

Date : décembre 2016–février 2017 (organisation libre à domicile)

16 et 17 mars 2017

Module 3 : séminaire d'approfondissement en présentiel

Finance de participation : CHF 1100.– module 1

CHF 1100.– module 2 et 3

Renseignements : www.unige.ch > Formation continue > Droit > Séminaire de légistique

7.–9. September 2017

Tagung der «International Law and Language Association»

Die Tagung der «International Law and Language Association» befasst sich mit dem Thema «Language and Law in a World of Media, Globalisation and Social Conflicts».

Ort: Freiburg i. B.

Weitere Informationen: www.illa.online

Mitteilungen

Communications

Comunicazioni

Communicaziuns

Rechtsetzung im Kanton Graubünden auf dem Prüfstand

So lautet der Titel einer Medienmitteilung der Standeskanzlei des Kantons Graubünden vom 13. Oktober 2015 (www.gr.ch > Medien > Mitteilungen).

Berichtet wird von einer empirischen Studie einer interdisziplinären Expertengruppe unter der Leitung von Felix Uhlmann (Uni ZH, Zentrum für Rechtsetzungslehre), datierend vom 29. Juni 2015. Die Studie hat den Umfang und die Dynamik der Rechtsetzung des Kantons Graubünden einem interkantonalen Vergleich unterzogen und ist dabei zum Schluss gekommen, dass der Kanton Graubünden vergleichsweise moderat reguliert, das heisst einen eher geringen Regelungsumfang aufweist und auch punkto Regelungsaktivitäten eher zu den ruhigeren Kantonen zählt. Der Anteil der Regulierung, die von der Exekutive ausgeht, nimmt gegenüber derjenigen aus der Legislative tendenziell zu. «Die Regierung nimmt von diesen Ergebnissen mit Befriedigung Kenntnis», heisst es in der Medienmitteilung.

Die Studie ist im Internet zugänglich unter www.unifr.ch/finpub/de/publications/academic-research/reports.

Markus Nussbaumer, Bundeskanzlei

Reaktivierung der «International Law and Language Association»

Die «International Law and Language Association» (ILLA) wurde 2007 von den Rechtslinguisten Peter Tiersma, Lawrence Solan und Dieter Stein ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich für die grundlegende Sprachlichkeit des Rechts mit all ihren Implikationen interessieren. Nachdem die Aktivitäten der ILLA in den letzten Jahren geruht haben, soll sie nun auf Initiative von Friedemann Vogel (Universität Freiburg i. Br.) zu neuem Leben erweckt werden. Dies soll mit einer vom 7.–9. September 2017 in Freiburg i. Br. stattfindenden internationalen Tagung unter dem Titel «Language and Law in a World of Media, Globalisation and Social Conflicts» geschehen. Die 2012 gegründete Online-Zeitschrift «Language & Law» (www.languageandlaw.de) soll von der ILLA weitergeführt werden. Die ILLA hat bereits eine Homepage, auf der demnächst Einzelheiten über die für 2017 geplante Tagung zu finden sein werden: www.illa.online.

Markus Nussbaumer, Bundeskanzlei

«Rechtsetzung und Rechtsprechung» Wissenschaftliche Tagung 2016 der SGG

Rechtsetzung und Rechtsprechung stehen in einem spannungsgeladenen Verhältnis zueinander: Einerseits können Gerichtsurteile Rechtsetzungsarbeiten auslösen, andererseits können legislatorische Weichenstellungen ein «gerichtliches Nachspiel» haben. Für den ersten Fall haben die nationalen und internationalen Gerichte unterschiedliche Strategien und Formen entwickelt, um der Gesetzgebung von Bund, Kantonen und Gemeinden mehr oder weniger wirksame Impulse zu versetzen. Den zweiten Fall trifft man immer dann, wenn einer gesetzlichen Norm vorgeworfen wird, sie würde einzelnen Teilgehalten des Legalitätsprinzips nicht genügen. Hinzu kommen die Fälle, in denen der Gesetzgeber einem Gericht neue Funktionen zuweisen will – etwa die im Nachrichtendienstgesetz vorgesehenen besonderen Massnahmen, die das Bundesverwaltungsgericht zu bewilligen hat. Zwischen diesen beiden Sphären sind die Themen Rechtsetzung durch Gerichte (etwa bei der Anerkennung ungeschriebener Grundrechte) und die legislatorische Kodifikation von Richterrecht (beispielsweise bei der Enteignung nachbarrechtlicher Abwehransprüche) anzusiedeln.

Die Tagung will die Schnittstellen zwischen diesen beiden Staatsfunktionen näher ausleuchten. Sie richtet sich daher gleichermassen an Personen aus der Rechtsetzung wie an die Gerichte aller Staatsebenen.

Es referieren Martin Wyss, Hansjörg Seiler, Giorgio Malinverni, Sophie Weerts, Andrea Caroni, Jean-Marc Verniory, Thomas Müller-Graf und Paul Tschümperlin.

Die Tagung findet am 9. Juni 2016 statt und dauert von 8.30 bis 16.30 Uhr. Veranstaltungsort ist die Stiftung PROGR, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.sagw.ch/sgg

Zur Gliederung deutscher Gesetze

Mit allerlei ausgeklügelter Computerhilfe hat Hanjo Hamann die 5315 konsolidierten deutschen Bundesgesetze, die das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Anfang 2015 auf seinem Internetportal publiziert hat, auf ihre äusserliche Gliederung hin untersucht: Aus wie vielen Paragraphen oder Artikeln bestehen die Gesetze? Aus wie vielen im Durchschnitt? Wie werden die Einheiten bezeichnet? Und wie nummeriert? Haben sie Sachüberschriften und wie sehen diese aus. Wie viele Gliederungseinheiten oberhalb des Paragraphen oder Artikels und wie viele unterhalb dieser Einheit weisen die Gesetze (im Durchschnitt) auf?

Wie werden diese grösseren oder kleineren Einheiten benannt und nummeriert? Welche Entwicklungstendenzen zeigen sich? Geht der Trend hin zu immer uniformeren Gesetzen, das heisst: Kann sich das «Handbuch der Rechtsförmlichkeit» als verbindliche Richtschnur immer mehr durchsetzen? Und so weiter. Hamann breitet eine beeindruckende Zahl «rechtstatsächlicher Befunde» aus, die natürlich allenthalben zum Vergleich mit der Rechtsetzung in unserem Land anregen.

Darunter finden sich auch ein paar vergnügliche Kuriosa. So etwa die längste Paragrafenüberschrift. Sie stammt aus dem Jahr 2014 und besteht aus 51 Wörtern mit 529 Zeichen und findet sich im Kapitalanlagegesetzbuch. Wenn man die darin enthaltenen 12 Abkürzungen ausschreiben würde, umfasste die Überschrift sogar 739 Zeichen und lautete wie folgt:

Anzeigepflicht einer Alternative Investmentfonds-Kapitalverwaltungsgesellschaft beim Vertrieb von ausländischen Alternative Investmentfonds oder von inländischen Feeder-Alternative Investmentfonds oder Europäische Union-Feeder-Alternative Investmentfonds, deren jeweiliger Master-Alternative Investmentfonds kein Europäische Union-Alternative Investmentfonds oder inländischer Alternative Investmentfonds ist, der von einer Europäische Union-Alternative Investmentfonds-Verwaltungsgesellschaft oder einer Alternative Investmentfonds-Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet wird, an professionelle Anleger in anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder in anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum

Der längste Gliederungstitel eines Abschnitts (einer Gliederungseinheit über dem Paragrafen) wurde 2009 in das Zerlegungsgesetz (Gesetz über die Aufteilung der Einnahmen aus bestimmten Steuern unter Bund und Ländern) eingefügt, umfasst 515 Zeichen und hat folgenden Wortlaut:

Zerlegung der Einkommensteuer auf Einkünfte im Sinne des § 49 Abs. 1 Nr. 7 und 10 des Einkommensteuergesetzes, soweit durch Rechtsverordnung zu § 19 Abs. 6 der Abgabenordnung für die Einkommensbesteuerung von Personen, die beschränkt steuerpflichtig oder nach § 1 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes unbeschränkt steuerpflichtig sind und ausschliesslich mit Einkünften im Sinne des § 49 Abs. 1 Nr. 7 und 10 des Einkommensteuergesetzes zu veranlagten sind, einer Finanzbehörde die örtliche Zuständigkeit übertragen wird

Besagter Abschnitt besteht übrigens nur aus einem einzigen Paragrafen.

Und hier die genauen bibliografischen Angaben: Hanjo Hamann, Das Buch der Bücher, im Original mit Untertiteln. Rechtstatsachen und Reflexionen zur Gliederung deutscher Gesetze. *Zeitschrift für Gesetzgebung* 4/2015, 381–395.

Markus Nussbaumer, Bundeskanzlei